

denn wer seine Eltern nicht stets ehret und achtet, dem kann es auf Erden nie wohl ergehen.

Der Thurm zu Babel.

Nach der Sündfluth lebte Noah noch viele Jahre, und hatte die Freude, zu sehen, wie seine Nachkommen sich vermehrten. Diese wuchsen mit der Zeit zu einem großen Volke heran, und zogen nach Osten hin, bis sie eine schöne, ebene Gegend im Lande Sinear antrafen, woselbst sie ihre Wohnsitz aufschlugen. Alle redeten aber einerlei Sprache. Als sie nun sahen, wie ihre Anzahl sich täglich mehrte, sprachen sie: „wohlauf! laffet uns eine Stadt und einen Thurm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reicht, damit wir uns einen Namen machen, und den Rückweg finden, wenn wir vielleicht einst zerstreuet werden.“ Und alsbald brannten sie Steine aus Thon, und fingen wohlgemuth den Riesenbau an. Aber ein solches Werk, das nur aus Hochmuth entsprang, konnte Gott, dem Herrn, nicht gefallen, und er beschloß daher, die Vollführung desselben zu verhindern. Er fuhr nun hernieder und verwirrte die Sprachen der Menschen, daß einer den andern nicht verstand. Da mußten diese von selbst das große Werk aufgeben, und sie zerstreuten sich in alle Länder, nah und fern. Die angefangene Stadt aber erhielt den Namen Babel, d. h. die Verwirrung.